FÜR ANDERE LEBEN

SEGNE Session 4: Nächstenliebe aus dienendem Herzen!

Hier findest du eine Zusammenfassung der Predigt, für jeden Wochentag eine kleine Challenge und eine Idee für euren Kleingruppenabend mit Leitfragen und Bibelstellen.

ZUSAMMENFASSUNG DER PREDIGT

Das letzte Puzzleteil, um zu segnen!

These: Zum SEGNEN gehört, dass ich von dem erzähle, wie ich Gott erlebe, was er für mich getan hat und tut. Denn Jesus ist wertvollste und schönste Perle, die ich mit meinem Nächsten teilen kann!

Warum wertvollste Perle? Wiir glauben, dass Jesus allein retten kann.
Aus der Finsternis ins Licht. Aus der Perspektivlosigkeit zu Hoffnung. Aus der Angst zu Furchtlosigkeit. Aus dem Tod hinein ins ewige Leben. Und noch viel mehr.

> „Bei niemand anderem ist Rettung zu finden; unter dem ganzen Himmel ist uns Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden können."
> – Die Bibel. Apostelgeschichte 4,12.

Danach sehnen wir uns: dass viele in Kontakt mit Jesus kommen,
sie ihn anrufen und er sie retten kann, und dazu sind unsere Worte hilfreich:

> „Nun ist es aber doch so: Den Herrn anrufen kann man nur, wenn man an ihn glaubt.
> An ihn glauben kann man nur, wenn man von ihm gehört hat.
> Von ihm hören kann man nur, wenn jemand da ist,
> der die Botschaft von ihm verkündet."
> – Die Bibel. Römer 10, 14

Zum SEGNEN gehört also logischerweise auch dazu, dass wir das Beste teilen,
was wir haben und darum wollen wir: E = Erzählen wie wir unseren Gott erleben.

> Nicht SEGNV. Verkaufe deinen Gott.
> Nicht SEGND. Drücke jedem das Evangelium rein.
> Sondern SEGNE. Erzähle, wie du deinen Gott erlebst!

Lernen, wie das gehen kann!

Vom blinden Mann in Johannes 9,1-25 können wir lernen, wie das aussehen kann.

> „»Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht«, erwiderte der Geheilte.
> »Aber eins weiß ich: Ich war blind, und jetzt kann ich sehen.«"
> - Die Bibel. Johannes 9, 1-25.

Der Mann erzählt einfach, simpel und entspannt, was passiert ist. Er macht keine theologische Abhandlung, steht zu dem was er nicht weiß - und all das können wir von ihm abschauen:

Wir brauchen nicht alle Antworten,
sondern können einfach bezeugen, was Jesus bei uns getan hat und tut.

Auch in der Apostelgeschichte wird Zeuge sein erwähnt.

> „Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr mit seiner Kraft ausgerüstet werden, und das wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall sonst auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde.“
> - Die Bibel. Apostelgeschichte 1,8.

Eine unserer Aufgaben ist, einfach nur zu bezeugen was Gott tut. Du musst also nicht teilen, was du vermutest oder nicht weißt. **Nur das, was du erlebt und du gesehen hast!** Wie ein Zeuge eben. **Und den Rest? Den überlässt du Gott!** Er kann deine Stories zum SEGEN setzen, die Kleinen und die Großen!

Drei einfache Schritte, wie wir gut erzählen können.

Teil 1: Meine Situation vor der Begegnung mit Jesus.
„Ich war blind", erklärte der Mann. Das war sein Zustand, bevor er Jesus begegnete.
Welche Not hast du vor seinem Eingreifen durchgemacht? Welche Fragen haben dich umgetrieben? Wie sah dein Leben oder deine Situation vor Jesus aus?

Teil 2: Wie Jesus in die Situation kam.
„Er hat Dreck auf meine Augen geschmiert", sagte der Mann. Er erzählt von der seltsamen ersten Begegnung mit Jesus. *Wie ist Jesus in diese Not, diese Frage, diese Suche hinein gekommen? Wie bist du über ihn gestolpert? Wie wurde er real für dich? Wie kamst du in Begegnung?*

Teil 3: Wie sich die Situation dadurch verändert hat.
„Doch jetzt kann ich sehen!" So erklärt dieser Mann, was Jesus in seinem Leben bewirkt hat.
Wie hat es sich bei dir ausgewirkt, dass Gott in die Situation gekommen ist? Wie hat es sich angefühlt? Was war danach anders, verändert? Wie ist es dann weiter gegangen?

Einwände das „E“ auszulassen.

01: Ich will dem anderen nichts überstülpen.
Wenn du einfach von dem erzählst, was du erlebst, teilst du nur dein persönliches Erleben und die andere Person entscheidet, was sie damit macht. Das ist kein Überstülpen und kann mit Jesus in Kontakt bringen!

02: Ich kann das einfach nicht!
Wir müssen wie der Blinde nicht alles wissen!

Ein starker Grund das „E“ in die Segensreise zu integrieren: Du bist niemals alleine!

Gott glaubt, dass du das Zeug dazu hast!
Denn er hat dir zugesagt, dass du durch seinen Geist sein Zeuge sein wirst:

> „Aber ihr werdet den Heiligen Geist empfangen
> und durch seine Kraft meine Zeugen sein.“
> - Die Bibel. Jesus in Apostelgeschichte 1,8a.

Last but not least. Die Geschichte von David und Svea Flood und ihrer Tochter Aggie motiviert uns in den nächsten Monaten dranzubleiben, egal was wir sehen. Denn **Gott kann, will und wird unser SEGNEN zum SEGEN machen!**

DREI KLEINE IDEEN FÜR DREI TAGE

Kurz vor Schluss gibt es nicht nur ein Kleingruppenhandout sondern drei kleine Ideen, wie du Schritte vorwärts gehen kannst um ein SEGEN zu werden!

Day 01: Warum du das E in deine Segensreise integrieren kannst!

Lerne die folgenden Verse auswendig.
Er zeigt, dass du auf jeden Fall das Zeug zum SEGNEN hast:

> „19 Ihr sollt erfahren, mit welcher unermesslich großen Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe gewaltige Kraft,20 mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab!“ - Die Bibel. Epheser 1,19-20.
>
> Weil ER in dir lebt, kannst und wirst du ein segnender ZEUGE sein.

Day 02: Halte fest, was Gott in deinem Leben tut!

Fang an dir Geschichten zu notieren, was Gott in deinem Leben tut und benutze dafür den Dreierschritt (konkrete Fragen dazu im Predigtsummary). Starte heute mit einem Moment, in dem Jesus dir begegnet ist, aber mach es dir zur Gewohnheit das zu notieren. Bitte ihn zum Start um die passende SEHHILFE, dass du sein Handeln in deinem Leben erkennen kannst… und wenn da wirklich nichts ist: Bete die nächsten Tage um ein Erlebnis, mit dem du anderen zum Segen werden kannst!

Teil 1: Meine Situation vor der Begegnung mit Jesus.

Teil 2: Wie Jesus in die Situation kam.

Teil 3: Wie sich die Situation dadurch verändert hat.

Wichtig: Sei ehrlich! Du darfst auch Bereiche erwähnen, die Schwierigkeiten bereiten. Es geht nicht um Reklame für Jesus, sondern dass dein Glaube zur Sprache kommt.

Day 03: Stell dich Gott zur Verfügung.

Danke Gott für die Geschichten, die er mit dir geschrieben hat, weiter schreiben wird und stell dich Gott zu Verfügung. **Bete die nächsten Tage immer wieder zum Beispiel die Worte:**

> HERR, ich stelle mich dir zur Verfügung. Lass mich die Gelegenheiten erkennen, wie ich durch einfaches Erzählen zum Segen werden kann. Sei du der Mut und die Liebe, die mir manchmal fehlen.

VORSCHLAG FÜR DIE KLEINGRUPPE

Dieser Leitfaden kann eine Hilfestellung sein, die Predigt zu vertiefen. Geht zum Start die Zusammenfassung oben durch bzw. einer der dabei war, kann kurz und knapp berichten. Danach wählt ihr die Fragen aus, die euch passen. Ihr müsst und könnt vermutlich nicht alles abarbeiten, aber sie können helfen sich nicht in Nebensächlichkeiten zu verlieren.

Austausch zum Thema (15 Minuten)

Tauscht euch über das Thema und die Predigt aus:

01 Wie ging es euch mit den 3-5 Personen der Liste vom letzten Mal?
Habt ihr eine Gelegenheit erkannt Schürze gegen Krone zu tauschen?
02 Kann jemand in eurem Umfeld so richtig lebendig von seinem Glauben erzählen?
Was macht die Geschichten so besonders?

Beobachtungen der letzten Wochen (15 Minuten)

Ihr seid jetzt schon einige Zeit unterwegs und versucht vielleicht so hinzusehen und hinzuhören, wie Jesus es getan hätte. Euch ist vielleicht so manche Not aufgefallen, aber auch das göttliche Potential in euren Freunden. Um gute und passende Geschichten erzählen zu können, ist es hilfreich sich das ganz konkret bewusst zu machen.

01 Was sind Herausforderungen, durch die Menschen in eurem Umfeld gehen? Was treibt sie um, macht sie unruhig? Was sind ihre Fragen und Sorgen? Tragt es zusammen und haltet es gerne fest.
02 Wo hast du göttliches Potential entdeckt? Was sind Überschneidungen zwischen ihrem Leben und dem, was Gott wichtig ist? Was könnten Anknüpfungspunkte sein? Tragt es zusammen und haltet es fest.

Überlege dir eine Geschichte (15 Minuten)

Nehmt euch 10-15 Minuten Zeit – jeder für sich.
Schaut eure Antworten zu den Fragen oben an und überlegt ob ihr zu einem der Themen mal was Passendes mit Gott erlebt habt. Und dann: Haltet eure Geschichte in Stichpunkten nach dem Dreierschritt vom Blinden fest. Les davor gerne mal die fünf Tipps unten aus dem Buch.

Wie war es bevor Jesus reinkam?
Wie kamst du in Kontakt?
Wie hat Jesus die Situation verändert?

BITTE GOTT UM HILFE. Bevor Du anfängst, deine Geschichte aufzuschreiben, bitte Gott um die richtigen Worte und die Einsicht, wie sie weitergegeben werden soll.	BLEIBE, WER DU BIST. Schreibe deine dreiteilige Geschichte so auf, wie Du redest. Versuche nicht, wie jemand anders zu klingen. Es ist deine Geschichte und Du bist, wer Du bist.
FASSE DICH KURZ. Achte darauf, dass deine Geschichte nicht zu lange wird. So verhinderst du, dass sie wie ein Monolog oder eine Predigt wirkt.	ÜBE LAUT. Sobald Du deine Geschichte aufgeschrieben hast, übe sie laut ein, bis Du dich dabei wohlfühlst und Du sie auswendig wiedergeben kannst.
ACHTE AUF GLAUBWÜRDIGKEIT. Verharmlose oder dramatisiere deine Geschichte nicht. Rede über das Gute, das Schlechte und auch das Hässliche, so wie es eben war. Wenn Du authentisch bist, stellst Du eine Verbindung zu anderen her.	

Die Umsetzung in deinem Leben (30 Minuten)

Jetzt soll die Sache nicht in der Theorie bleiben, sondern den Weg in dein Leben finden, auf dass wir das E wirklich noch in die Segensreise dazu packen – damit Menschen von dem hören, der laut Bibel kostbarster Schatz und Perle sein kann.

01 Mal ganz ehrlich: Glaubst du eigentlich, dass Jesus das Beste ist, was jedem Menschen passieren kann? Was sind die Gründe für dein Ja? Was lässt dich manchmal zum Nein tendieren?
02 Kommen dir die Hindernisse aus der Predigt bekannt vor? Wie könntet ihr einander unterstützen euch davon nicht ausbremsen zu lassen? Wie könntest du sie selbst überwinden?
03 Teilt die Geschichten, die ihr notiert habt und übt im vertrauten Rahmen ein, zu erzählen, wer Jesus für euch ist, wie ihr Gott erlebt!

Zum Schluss: Überlegt in jedem Fall zusammen, wie ihr die Segensreise für eure 3-5 Personen fortführen könntet. (15 Minuten)

Ein paar Ideen zum Diskutieren:

Wollt ihr vielleicht regelmäßig für die 3-5 VIPs beten,
von euren Erlebnissen mit ihnen erzählen,
gute und passende Geschichten mit der Gruppe teilen,
mal als Family gemeinsam den Buchstaben G organisieren und Freunde einladen,
einen Abend aussetzen und statt ner Special Family einen VIP treffen?

Haltet fest, was ihr überlegt habt.
Und im März gehen wir dann gemeinsam mit dem nächsten Themenmonat weiter:
DURCH SEINE KRAFT.

Gebet (15 Minuten)

Und jetzt nehmt euch Zeit für Gebet!

Geht zum Start der Gebetszeit
zu zweit/dritt zusammen und betet nochmal für 1,2 eurer VIPs.

Dann macht irgendwer den Abschluss und ihr könnt nochmal gemeinsam beten,
dass Gott eure Herzen füllt mit seiner Liebe und seinem Mut.
Dass er euch seinen Blick schenkt und ihr mit seinen Ohren hört.
Dass er euch hilft Krone gegen Schürze zu tauschen.
Dass er euch zum Segen werden lässt.